

Schreiben(d) lehren, fördern und beraten

Tagung des Schreibzentrums
der FH Wien der WKW



VORSTELLUNG



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie an der FHWien der WKW zu unserer jährlichen Fachtagung begrüßen zu dürfen!

Der Fokus der Tagung liegt auf der Verbesserung von Schreibkompetenzen durch individuelle Schreibberatungen. Im Rahmen der Tagung sollen Methoden, Lehrkonzepte und Strategien diskutiert werden, die Schreiben als persönliche Fähigkeit vermitteln und fördern.

Katrin Girgensohn wird die Tagung mit einer Keynote zum Thema »Von der Innovation zur Institution. Institutionalisierungsarbeit an Hochschulen am Beispiel der Leitung von Schreibzentren« eröffnen. Anschließend folgen Workshops und Vorträge zu den Schwerpunkten Curriculum und Lehre, Didaktik und Methodik sowie Kreative Schreibtechniken.

Wir hoffen, dass Sie die Tagung mit neuen Ideen und einem vollgepackten »Methodenkoffer für die Lehre« verlassen, um Ihre Studierenden weiterhin für das wissenschaftliche Schreiben zu begeistern.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Veranstaltung mit viel Raum, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen!

Silke Schwaiger & Katrin Miglar
SCHREIBZENTRUM DER FHWIEN DER WKW

PROGRAMMBESCHREIBUNG

Keynote Speech: Von der Innovation zur Institution. Institutionalisierungsarbeit an Hochschulen am Beispiel der Leitung von Schreibzentren

10:15–11:15

Warum brauchen Hochschulen Schreibzentren? Und wie lassen sich Schreibzentren an Hochschulen institutionalisieren? Auf diese Fragen geht der Vortrag am Beispiel einer Studie ein, die auf ExpertInneninterviews mit Schreibzentrumsleitenden in den USA basiert. Untersuchungsschwerpunkt ist die Institutionalisierungsarbeit auf Leitungsebene, die gleichermaßen von absichtlichen und zufälligen Handlungen, Erfolgen und Misserfolgen geprägt wird. Vorgestellt werden ein Modell zur Institutionalisierungsarbeit von Schreibzentrumsleitenden sowie Handlungsempfehlungen für die Etablierung von Schreibzentren und anderen innovativen Einrichtungen an Hochschulen.

Dr.ⁱⁿ Katrin Girgensohn ist Gründerin und wissenschaftliche Leiterin des Schreibzentrums der Europa-Universität Viadrina. Sie ist habilitierte Hochschulforscherin mit dem Schwerpunkt hochschulbezogene Lehr- und Lernforschung und engagiert sich in der deutschen und internationalen Schreibzentrumspraxis und -forschung.

Verzahnung von fachlichen Inhalten und Schreibdidaktik – Das Modul Organisation und Management an der FH Bielefeld

11:30–12:15

In der Literatur mehren sich die Anzeichen, dass die von fachlichen Fragen losgelöste Vermittlung von Schlüsselkompetenzen an ihre Grenzen stößt. Daher stellt sich die Frage, wie sich fachliche und methodische Kompetenzen in der Hochschullehre enger verzahnen lassen. Diese Verzahnung wird in einem Pilotprojekt untersucht, das die Forschung zur Schreibdidaktik aufnimmt und dieses Wissen in einem praxisbezogenen Studiengang umsetzt. Der Vortrag stellt aktuelle Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt vor (BMBF-Förderkennzeichen 01PL17044).

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Vivian Carstensen *ist Professorin für VWL, Management und Organisation an der Fachhochschule Bielefeld und Projektleitung im Teilprojekt Informations- und Schreibkompetenz des Projekts Optimierung von Studienverläufen.*

Dr. Nils Müller *ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt Optimierung von Studienverläufen im Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit der Fachhochschule Bielefeld mit dem Schwerpunkt Schreibdidaktik und -beratung.*

Schreibprozessdidaktik in Forschungsmodulen eines Masterstudiums

11:30–12:15

Seit dem Wintersemester 2015/16 wird im Masterstudiengang Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit an der Fachhochschule Campus Wien Schreib- und Lesedidaktik systematisch in die Module »Empirische Sozialforschung in der Sozialwirtschaft sowie Masterarbeitsprozess« integriert. Der Vortrag gewährt Einblicke in das Konzept, sowie den Prozess der Implementierung und zieht Resümee zu den Gelingensfaktoren als auch den Herausforderungen.

FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Florentina Astleithner *ist Soziologin, Schreibtrainerin und Erwachsenenbildnerin. An der FH Campus Wien arbeitet sie sowohl in Lehre und Forschung (Department Soziales) als auch im Zentrum für wissenschaftliches Schreiben (ZEWISS), wo sie Angebote für Lehrende konzipiert und durchführt.*

Schreiben an der Uni – Denken an der Uni: Individuelle Wissensbegriffe von Studierenden in die Beratung integrieren

12:15–13:00

Auf Basis der Annahme, dass der persönliche Wissensbegriff von Studierenden sich in ihrer Schreibentwicklung spiegelt und sich in Texten ausdrücken kann (Römmer-Nossek 2017), werden erste Überlegungen zu Methoden zur Erfassung des persönlichen Wissensbegriffs von Studierenden anhand von Texten und/oder im Rahmen von Einzelberatungen angestellt und diskutiert. Wie kann man die persönliche Epistemologie Studierender adressieren und dies in die Beratungspraxis integrieren?

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Brigitte Römmer-Nossek *ist Kognitionswissenschaftlerin, leitet das Schreibteam am Center for Teaching and Learning (CTL) der Universität Wien und lehrt primär im Master MEi:CogSci.*

Franco P. Rismondo B.A. *arbeitet als Schreibassistent am Center for Teaching and Learning der Universität Wien und studiert den Master Politikwissenschaften.*

Erika Unterpertinger B.A. *arbeitet als Schreibassistentin am Center for Teaching and Learning der Universität Wien und studiert den Master Europäische und Vergleichende Literaturwissenschaft.*

Ansätze für effektives und ressourcenorientiertes schriftliches Textfeedback an Hochschulen aus der Perspektive professioneller SchreibberaterInnen

12:15–13:00

Der Vortrag zu effektivem und ressourcenorientiertem Textfeedback an Hochschulen soll die Ergebnisse unserer Pilotstudie (Sigott, Fleischhacker, Sihler, Steiner 2018, eingereicht) zusammenfassen und diese mit Erfahrungen aus dem Bereich der professionellen Schreibberatung und Schreibdidaktik verbinden. Ziel ist es, den schriftlichen Feedbackprozess dadurch transparenter zu gestalten sowie prozessorientierte Handlungsempfehlungen für Lehre und Schreibberatung zu formulieren und diese zur Diskussion zu stellen.

Melanie Fleischhacker Bakk. B.A. *ist als Schreibberaterin und Lehrbeauftragte am SchreibCenter der Alpen-Adria-Universität tätig.*

Stephanie Sihler *hat die Ausbildung zur Schreibberaterin am SchreibCenter der Alpen-Adria-Universität abgeschlossen und leitet regelmäßig Schreibwerkstätten im Bereich des (vor-)wissenschaftlichen Schreibens.*

Jennifer Steiner B.A. *hat ebenfalls eine mehrjährige Ausbildung zur Schreibberaterin am SchreibCenter der Alpen-Adria-Universität absolviert und ist dort als Schreibberaterin, Tutorin und studentische Mitarbeiterin tätig.*

Leseregie führen durch leserorientierte Einleitungen

14:15–15:45

Im Workshop geht es um Schlüsselsätze, die gezielt in Thema, Fragestellung und Struktur einer Arbeit einführen. Übungen mit verschiedenen Typen von Schlüsselsätzen zeigen, wie man schulische Einleitungsfloskeln hinter sich lassen und die Perspektive des prüfenden Lesers mitdenken kann. Zugleich helfen sie, einen Schreibanfang zu finden und Schreibhemmungen zu überwinden.

Maria-Anna Worth M.A. *studierte Linguistik, Soziologie und Rechtswissenschaften in Bielefeld und Freiburg. Sie leitet das Akademische Schreibzentrum der Technischen Hochschule Köln.*

»Der Köder muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler«. Memes in der Schreibzentrumsarbeit

14:15–15:45

Memes sind witzige Verknüpfungen von Bild und Text, die v. a. als Internet-Phänomen bekannt sind. Sie eignen sich auch zur Ansprache einer heterogenen Studierendenschaft, die täglich mit diesem Genre in Berührung kommt. Memes erleichtern Studierenden den Erstkontakt mit Fächern und Einrichtungen und können die Vermittlung von Fachinhalten unterstützen. In unserem Workshop erhalten Teilnehmende nach einer kurzen Einführung in die Meme-Kultur Gelegenheit, selbst Memes zu erstellen und zu teilen, um sie dann in der eigenen Lehre zu nutzen.

Dr.ⁱⁿ Stephanie Dreyfürst *leitete zehn Jahre lang das deutschsprachige Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main, seit 2018 das englischsprachige Academic Writing Center.*

Dr. Daniel Spielmann *ist derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt.*

Schreiben(d) begleiten: Kreatives Schreiben als kraftvolles Tool in Beratung und Training

16:15–17:45

Übungen und Techniken aus Poesietherapie und Schreibpädagogik können auf wirksame Weise Beratungs- und Lernprozesse unterstützen und begleiten. Der Workshop gibt Methoden aus dem Kreativen Schreiben an die Hand, um künftig gezielt Schreibimpulse setzen zu können – in studentischen, beruflichen und privaten Entwicklungsprozessen. Nach einem kurzen Theorieinput werden einzelne Methoden vorgestellt, erprobt und gemeinsam reflektiert. Output: ein bunter Strauß an neuen (Schreib-)Ideen für die tägliche Praxis!

Mag.^a Alexandra Peischer ist Bildungswissenschaftlerin, Schreibtrainerin, Supervisorin und Coach, Gestaltpädagogin, Lehrbeauftragte an diversen Universitäten und Fachhochschulen; Gründerin des »Schreibraum für Studium, Beruf und Freizeit« in Innsbruck, Lebrgangsleiterin »Schreibagogik® – Schreiben(d) begleiten / Schreibcoaching«.

Biographisches Schreiben, FilmBildung und Alter(n)

16:15–17:45

Wir werden in unserem Workshop zunächst unser Forschungs- und Lehrprojekt zum Thema Alter(n), FilmBildung und biographisches Schreiben vorstellen. Anschließend werden wir FilmBildungsworkshops, die wir gemeinsam mit unseren Studierenden konzeptionieren und in Altenheimen durchführen, mit den Teilnehmenden der Tagung erproben. In einem abschließenden Teil möchten wir die Potenziale und Herausforderungen eines solchen FilmBildungsworkshops mit den Teilnehmenden diskutieren.

Dr.ⁱⁿ Silke Martin ist derzeit *postdoc-Fellow im Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Erfurt und seit vielen Jahren als Trainerin in der Hochschuldidaktik sowie Schreib- und Karriereplanung tätig.*

Lena Schröter ist angehende Doktorandin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Als Literaturwissenschaftlerin mit Schwerpunkt im Bereich der Neueren Deutschen Literatur verbindet sie sowohl literaturwissenschaftliche Gesichtspunkte als auch Einflüsse der FilmBildung mit kreativen Schreibtechniken.

Das Schreibzentrum der FHWien der WKW stellt sich vor ...



Die Fähigkeit, gute Texte zu schreiben, ist ein Handwerk, das erlernt und geschult werden kann. Mit diesem Credo und Ziel – Schreiben als Kernkompetenz zu vermitteln – wurde das Schreibzentrum 2012 als erste Einrichtung dieser Art an einer österreichischen Fachhochschule gegründet.

Seither unterstützt das Schreibzentrum Studierende beim Verfassen von wissenschaftlichen (Abschluss-)Arbeiten in Bachelor- und Masterstudiengängen. In Form von Workshops, individuellen Schreibberatungen und besonderen Veranstaltungen entwickeln und erweitern die Studierenden systematisch ihre Schreibkenntnisse.

Mit der erneuten Förderung des Projekts durch die Stadt Wien (MA23) seit dem Jahr 2017 werden nicht nur die Angebote für Studierende ausgebaut, sondern zusätzlich neue Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrende geschaffen.

Die Projektinhalte beruhen dabei auf drei Säulen:

- 1) Wissenschaftliches Schreiben
- 2) Berufliches Schreiben
- 3) Schreiben für die persönliche Weiterentwicklung

Auf diesen drei Ebenen werden die Studierenden gefördert und die Lehrenden intensiv geschult. Neu an dem didaktischen Konzept ist der ganzheitliche Zugang: Denn Schreiben wird als Schlüsselqualifikation betrachtet, die für das Studium, die Wissenschaft und zahlreiche Berufe zentral ist.

Follow us on:



#schreib_zentrum



SCHREIBZENTRUM DER FHWIEN DER WKW
Währinger Gürtel 97, 1180 Wien
www.fh-wien.ac.at



Kontakt: schreibzentrum@fh-wien.ac.at

Homepage: [www.fh-wien.ac.at/campus-leben/
didaktikzentrum/schreibzentrum/](http://www.fh-wien.ac.at/campus-leben/didaktikzentrum/schreibzentrum/)

Facebook: www.facebook.com/schreibzentrum